

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup> 140. Donnerstag, den 20. Mai 1830.

### Der große Handel auf der Leipziger Ostermesse.

In verwichener Messe ist bis zu einem gewissen Punkte ein Handel abgeschlossen worden, welchen die ganze Welt nicht effektulren könnte, geschweige daß er sich hätte in unserer kleinen Stadt realisiren lassen. Wie die Sache eigentlich zugegangen ist, wissen wir freilich nicht, denn die dabel bethelligten zwei Parteien haben uns nicht zum Zeugen genommen. Genug, daß der eine in der folgenden Weise, ob im Ernst oder Scherze, macht keinen wesentlichen Unterschied, hat verkaufen wollen, und der andere Theil einen Augenblick geglaubt hat, den andern beim Worte nehmen zu können. Die ganze Welt, ja Millionen Welten, gleich der unsrigen, hätten, sagten wir, den Handel nicht realisiren können. Hier ist der Beleg dazu, der uns eingeschendet wurde.

Es werden 136 Ellen Tuch verkauft, mit der Bedingung, daß für die erste 1 Pfennig, für die zweite 2 Pf., für die dritte 4 Pf., die vierte 8 Pf., die fünfte 16 Pf. u. s. w. bezahlt werden soll; wie viel beträgt die ganze Summe für alle 136 Ellen?

16 = der 4. Potenz,  $16^2 = 256 =$

8. Potenz,  $256^2 = 65536 =$  16. Potenz,  
 $65537^2 = 4294967296 =$  32. Potenz,  
 $4294967296^2 = 18446744073709551616 =$   
 64. Potenz,

$18,446,744,073,709,551,616^2 =$   
 $340,282,366,920,938,463,463,374,607,431,768,211,456$   
 = 128. Potenz.

Diese Summe der 128. Potenz mit der Summe der 8. Potenz (= 256) multipliziert, giebt die Summe der 36. Potenz, von welcher 1 abzuziehen ist; so hat man die ganze Summe in Pfennigen, was alle 136 Ellen kosten. Da man aber doch wohl auch zu wissen verlangt, wie viel die Summe in Thalern beträgt, so müßte man die Summe der 136. Potenz mit 288 dividiren. Es ist aber viel kürzer, wenn die 128. Potenz (statt mit 256 (der 8. Potenz) zu multipliciren und die Summe dann mit 288 zu dividiren) mit 8 multiplicirt und mit 9 dividirt wird, denn  $\frac{256}{8} = 32$ ; das was Rest bleibt, sind dann aber nicht Pfennige, sondern 2 Gr. 8 Pf. Stücke, und die Summe ist

$302,473,215,040,834,189,745,221,873,227,682,854,627$   $\frac{1}{13}$   $\frac{1}{3}$   $\frac{1}{2}$ .

Wenn man nun annimmt, daß ein gewandter Cassirer jeden Tag eine Million Thaler in Gold zählen könne und die ganze Bevölkerung unserer Erde (welche man zu 1000,000,000

annimmt) dergleichen fertige Zähler enthielt, so würden sie doch in 828 Trillionen Jahren mit der Zählung obiger Summe noch nicht fertig seyn.

Ferner: wenn man das Pfund Gold = 400 Thlr. anschlägt, das Gold aber zwanzig Mal schwerer als Regenwasser ist, also der Kubikfuß Gold = 1440 Pf. = 576000 Thlr. Werth, mithin die Kubikmeile reines Gold = 6,864,752,201,292,280,000  $\rho$ , so würde, da nun unser ganzer Erdball 2662560000 Kubikmeilen enthält, die Summe, wenn unser Erdball ein reiner Klumpen des besten Goldes wäre, immer nur erst = 18,277,814,621,073,094,337,280,000,000  $\rho$  seyn; es gehörten also über 16548 Millionen solcher Goldballen, so groß wie unser Erdball, dazu, um jene 136 Ellen zu bezahlen.

NB. Die geographische Meile angenommen = 22842 franz. Fuß.

Uebrigens ist schon einmal so ein Handel in Leipzig gewesen, und hat einen Prozeß von mehreren Jahren veranlaßt. Er fand im Jahre 1717 in der Michaelis-Messe statt, wo einer sich nach Wechselrecht verbindlich gemacht hatte, für ein Pferd die 24 Stunden eines Tages über in der ersten 1, in der zweiten 2 Pfennige u. s. f. zu zahlen. Die Summe betrug ungefähr 58000 Thlr. Erst 1731 wurde der Wechsel vom Gericht für erschlichen und ungültig erklärt. Der Käufer war ein Karl von Ekeberg, ein Taschenspieler und Herkules, wie er sich jetzt nennen würde. Damals hieß man ihn in ganz Deutschland den starken Mann.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

Königl. Sächsl. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 20ten Mai:

Fünfte italienische Opern-Vorstellung.

Zum ersten Male:

**MATILDE DI SCHABRAN.**

Matilde von Schabran,

komische Oper in zwei Aufzügen.

Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Corradino Cuor di ferro . . . . .	Sigr. Pesadori . . .	Conradin Eisenberg.
Matilde di Schabran . . . . .	Sigra. Palazzesi . .	Matilde von Schabran.
Edoardo . . . . .	Sigra. Emmering . .	Eduard.
Aliprando, Medico . . . . .	Sigr. Zezi . . . . .	Aliprando, Arzt.
Isidoro, Poeta . . . . .	Sigr. Benincasa . . .	Isidoro, Dichter.
Contessa d' Arco . . . . .	Sigra. Sandrini . . .	Die Gräfin von Arco.
Ginardo, Torriere . . . . .	Sigr. Vestri . . . . .	Ginardo, Thurmwächter.
Rodrigo e . . . . .	Sigr. Böhme . . . . .	Rodrigo, und
Raimondo, Armigeri . . . . .	Sigr. Linke . . . . .	Raimondo, Bewaffnete.
Udolfo, Carceriere.		Udolfo, Gefangenwärter.
Coro di Armigeri, Contadini e Contadine.		Chor von Bewaffneten und Handlenten.

Scene: Conradins Schloß und dessen Umgebungen.

Anfang um 6 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

**B e k a n n t m a c h u n g e n .**

Literarische Anzeige. So eben ist bei K. F. Köhler erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**A l g i e r .**

Gemälde des Staates und der Stadt Algier, seiner Umgebung, seines Handels, seiner Land- und Seemacht, Beschreibung der Sitten und Gebräuche des Landes, mit einer historischen Einleitung der Geschichte aller Expeditionen wider Algier, nach Renaudots Werk. Mit einer schönen Ansicht von Algier, in gr. 4., 1 Plan der Stadt und 1 Karte der Umgegend von Algier. 8 $\frac{1}{2}$  Bogen. Elegant broschirt 12 Gr.

**Nachricht.** Die Kistnersche Weinauction wird heute fortgesetzt und der Wein Halbeimerweise versteigert werden. In Auftrag **Dr. Friederici senior.**

**Bekanntmachung und Bitte.** Alle Diejenigen, welche bei der Verlassenschaft des vor Kurzem in Leipzig verstorbenen Arztes, Herrn D. und Professor Johann Gottlieb Dähne, eine gerechte Anforderung zu machen haben, werden gebeten, solche mit erforderlicher Nachweisung längstens binnen drei und vier Wochen bei dem Accis-Inspector Dähne alhier (wohnhaft am Markte Nr. 192) anzuzeigen, welcher nach deren Richtigsfindung solche berichtigen wird; Diejenigen aber, so noch an diese Verlassenschaft etwas zu berichtigen haben, werden ergebenst ersucht, solches ebenfalls binnen genannten Zeitraum an erwähnten Accis- Insp. Dähne gesälligst abzuführen, indem Selbiger beauftragt ist, solche Außenstände in Empfang zu nehmen und hierüber gehörig zu quittiren. Leipzig, den 14. Mai 1830.

**Gründlichen Unterricht im Pianoforte- und Guitarrespiel, stets verbunden mit Anlei- tung zum Gesang und theoretischen Uebungen, ertheilt um ein Billiges**  
F. W. Kresschmar,  
Stud. Theol. et Musc., Ritterstraße Nr. 719, 4 Treppen.

**Bekanntmachung.** Nächstkommenden Sonntag, den 23. d. M. um 5 Uhr, wird die Kunstausstellung im Schlosse Pleißenburg geschlossen; dieß wird hiermit zur allgemeinen Kennt- niß gebracht.  
V. H. Schnorr v. Carolsfeld, d. Ak. Dir.

**Anzeige.** Bei mir ist immer gute Sahne und Milch zu haben in der Fleischergasse zur Stadt Frankfurt a. M.  
Henriette Haschert.

**Empfehlung.** Kürzlich empfing ich die erwarteten neuen Sorten feiner Cigarren, welche ganz schön ausfallen und nach Verhältniß sehr billig sind.  
C. Groß, Grimma'scher Steinweg.

**Empfehlung.** Extra grosse auserlesene Triester Apfelsi- nen von sehr schöner rother Farbe und von ausgezeichnet gu- tem Geschmack verkauft billig  
M. Sever,  
Burgstrasse Nr. 136.

**Empfehlung.** Alte so gut als neue Meubles in reiner Holzcouleur, oder auch dunkler, der Politur übertreffend, so wie auch weiß, das nicht gelb oder grau wird, anzustreichen oder zu lackiren, empfiehlt sich allen hohen Herrschaften Holzhausen, in der Durchfahrt an Reichels und Rudolphs Garten.

**Wiesen-Verkauf.** Eine in Schweidiger Markt bei Prödel gelegene und im Jahre 1808 für 880 Thlr erkaufte Wiese von 3 Aclern, ist mit der heurigen Nutzung zu verkaufen. Der Wiesen-Boigt Kirsten (gewöhnlich Berg-Kirsten genannt) in Prödel ist beauftragt, den Kaufliebhabern diese Wiese zu zeigen; nähere Nachricht hierüber aber ertheilt in Leipzig der Accis-Inspektor Dähne, am Markt Nr. 192 wohnhaft.

**Verkauf.** Feinstes Aixer Provencer-Oel, à 8 Gr. pr. Pfd., wie auch ganz feines französisches Tafelöl, à 5 Gr. pr. Pfd., verkauft  
**J. G. Klett, senior.**

**Verkauf.** Eine Partie sächsische Lächer in verschiedenen Farben empfangen wir in Commission und können solche zu den Fabrikpreisen verkaufen.  
Schild und Tuch,  
Hainstraße Nr. 204.

**Verkauf.** Frisch geräucherte Göthaer Schinken sind angekommen. Hausmann Albrecht (Kochs Hof) giebt Auskunft.

**Hausverkauf.** Ein Haus, worin sich ein Bierknecht befindet, auch für eine Feuerwerkstätte sehr vortheilhaft ist, soll billig verkauft werden; desgleichen ist auch ein kleines Logis für eine einzelne stille Person zu Johanni zu vermietthen. Beides ist zu erfragen im Preußergäßchen Nr. 44 parterre.

**Die Schrötersche Steingut-Fabrik bei Nossen**  
hat von heute an ihr Lager, welches aufs Vollständigste assortirt ist, aus Auerbachs Hof zu  
**Herrn Carl Heinrich Kleinert,**  
Grimma'sche Gasse Nr. 755,  
verlegt, woselbst sie sich ihren geehrten Abnehmern aufs Ergebenste empfiehlt.  
Leipzig, den 17. Mai 1830.

### Mineralwasser - Verkauf.

Eine zweite Sendung diesjähriges Selterser Wasser, frischen Wildunger Sauerbrunnen und schlesischen Ober-Salzbrunnen erhielt ich und verkaufe diese, so wie bereits angezeigtes Saidschützer und Püllnaer Bitterwasser, Eger Sauer- und Salzbrunnen, Marienbader Kreuz- und Ferdinandsbrunnen und Biliner Sauerbrunnen in Kisten und einzelnen Flaschen zu billigen Preisen. Leipzig, den 15. Mai 1830.

Carl Heinrich Kleinert,  
Grimma'sche Gasse Nr. 755, Eckhaus der Nicolaistraße.

### Chemische Zündhölzchen,

nicht Wiener, sondern hier eigends fabricirte, welche sich auch nicht durch Rundung auszeichnen, jedoch aber ihrem Zwecke gemäß unfehlbar zünden, verkauft das Tausend für 2 Gr. und das Hundert für 3 Pf. (in Partien noch billiger); so wie alle Sorten chemische Feuerzeuge und Zündgläser von guter Qualität, ebenfalls zu billigen Preisen,

C. G. Meinholdt, Sandgasse Nr. 929,  
und in der Bude an der Ecke der Hainstraße und des Marktes.

Zu verkaufen ist in dem Winkler'schen Garten an der Hintergasse ein modern verziertes Geländer, von eichnem Holze, von einigen vierzig Ellen Länge und zwei Ellen Höhe, und bei dem Gärtner Lehmann daselbst das Nähere zu erfragen.

Zu verkaufen sind schöne große saftreiche Saal-Pflaumen, à Pfund 4 Groschen.  
F. W. Schulze, Petersstraße, in den 3 Rosen.

**Anerbieten.** Ein junger Mann wünscht Unterricht im Pianoforte-Spielen und französischer Sprache zu ertheilen. Herr Kaufmann Kayser, in der Petersstraße Nr. 60, wird die Güte haben, weitere Auskunft zu geben.

**Anerbieten.** Ein junger Mensch von 16 bis 20 Jahren, der wo möglich etwas von der Gärtnerei versteht und die Aufwartung beim Herrn mit verrichten muß, kann sogleich eine Anstellung auf einem Rittergute erhalten. Auskunft erhält man vor dem Ransädter Thore Nr. 1010, bei J. G. Schmidt.

**Anerbieten.** Ein lediges Frauenzimmer von gutem Ruf beziehet kommende Johanni eine freundliche Wohnung, und wünscht ein solides lediges Frauenzimmer auf gemeinschaftliche billige Kosten zu sich zu nehmen. Das Nähere erfährt man am Thomaskirchhofe Nr. 102, 1. Etage.

**Anerbieten.** Einem Mädchen, welche ihrer Ehrlichkeit und übrigen erforderlichen Wohlverhaltens gute Zeugnisse beizubringen vermag, kann ein guter Dienst nachgewiesen werden durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird auf ein, die vollkommenste Sicherheit gewährendes hiesiges Haus ein Conscapital von 2000 Thlr. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein junger Mensch von 18 bis 24 Jahren, welcher als Bedienter, Marqueur oder in einer Handlung gedient haben muß. Nur diejenigen, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden in dem Verforgungs-Comptoir des Herrn M. Stock, im Brühl Nr. 473.

**Gesucht** wird zu Johanni für eine Familie ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, im Preis von 70 bis 80 Thlr. in der Nähe der Grimma'schen Gasse. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe es an die Expedition dieses Blattes mit der Adresse Z. D. abgeben zu lassen.

Zu verpachten sind Wiesen und Gartengräsereien in den Grundstücken Nr. 803 u. 804 bei der Wasserfont.

**Vermietung.** Ein kleines Familienlogis, Nicolaistraße Nr. 529, 1 Treppe, bestehend in 1 großen und 2 kleinen Stuben, Küche, Bodenkammer und Holzbehältniß, ist sogleich oder zu Johanni zu beziehen. Näheres allda 2 Treppen beim Eigenthümer zu erfragen.

**Vermietung.** Der Hausmann Köhler in Nr. 1252 auf der Quergasse hat einige hübsche Logis von 30 bis 50 Thlr. zu vermieten.

**Vermietung.** Ein Paar sehr schöne Logis für ledige Herren sind diese Johanni zu vermieten und zu erfragen parterre im Augeninstitute im Halle'schen Zwinger.

**Vermietung.** In der Ritterstraße Nr. 712, 2 Treppen hoch, ist ein Logis auf die Straße heraus, und Stube nebst Kammer im Seitengebäude, das sich für einen Buchhändler eignet, zu vermieten.

**Vermietung.** Auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1297 ist ein kleines Logis mit allem Zubehör und der Aussicht in einen Garten, entweder an ledige Herren oder an eine stille Familie sogleich zu vermieten. Zu erfragen beim Tischlermeister G. Heinrichsen, daselbst.

**Vermietung.** Ein kleines Familienlogis ist in der Ritterstraße Nr. 716 zu vermieten. Zu erfragen bei der Frau Köhlschütter.

**Vermietung.** Am Thomaskirchhof Nr. 156 ist die erste Etage zu Michaeli zu vermieten; sie besteht aus 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere bei Hrn. Westphal parterre.

**Vermietung.** Neuer Neumarkt Nr. 628 ist die 4te Etage zu Michaeli zu vermieten; sie besteht aus 5 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere 3 Treppen.

**Vermietung.** Auf der Quergasse Nr. 1214 fahrt eine Stube nebst Kammer, eine Treppe hoch vorn heraus, für einen oder zwei ledige Herren sogleich bezogen werden. Das Nähere eine Treppe rechts zu erfragen.

**Vermietung.** Für diesen Sommer oder das ganze Jahr sind sowohl Stuben für einzelne Herren, als auch ein Familienlogis nebst Stallung, endlich eine Fabrik in der Nähe von hier, zu vermieten, durch Wehle, Wollsortierer bei Hrn. v. Speck.

**Vermietung.** Wegen schneller Veränderung ist in Reichels Garten, Colonnadengebäude 3te Thüre, links, von Pfingsten an noch eine sehr angenehme freundliche Sommerwohnung mit Gärtchen, an der Struve'schen Trinkanstalt grenzend, billig zu vermieten, bestehend aus 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und Speisekammer nebst s. w. s. w. Näheres 1. Treppe hoch daselbst.

**Vermietung.** Auf dem Grimm. Steinwege Nr. 1298 ist die 2te Etage an eine stille, kinderlose Familie zu vermieten und daselbst zu erfragen.

**Vermietung.** Ein Zimmer mit Meubles ist an eine solide Person für 20 Thlr. jährlich zu vermieten, und zu erfragen am Markt Nr. 1, 3 Treppen hoch.

**Vermietung.** Eine freundliche, gut ausmearbete Stube, vorn heraus, ist von jetzt oder Johanni an einen ledigen Herrn billig zu vermieten, am Barsufspfortchen Nr. 241, drei Treppen hoch.

**Vermietung.** Eine schöne Stube nebst Alkoven in der Grimma'schen Gasse, vorn heraus, 1 Treppe hoch, ist von jetzt an mit oder ohne Meubles zu vermieten. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine Stube an eine ledige Person in der Nicolaisstraße im Rosenkranz bei Henke.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven an ledige Herren, in der Nicolaisstraße Nr. 743, 2 Treppen, vorn heraus.

Zu vermieten ist ein großes Familienlogis von 8 Piecen und einige Sommerwohnungen parterre in dem Gartengrundstück Nr. 803 bei der Wasserkunst.

Zu vermieten ist im Hause Nr. 111, Thomasgäßchen, nahe am Markt, ein Familienlogis, 4 Treppen hoch, durch D. Mothes daselbst.

**Einladung.** Sonntag, den 28. Mai, halte ich ein Bogelschießen, wozu ich alte Freunde und Gönner ergebenst einlade. J. S. Bogen, in Kleinzschocher.

\* \* \* Da das angekündigte und auf gestern festgesetzte Extra-Concert wegen eingetretener ungünstigen Witterung nicht stattfinden konnte, so mache ich einem hochgeehrten Publikum hiermit die schuldigste Anzeige, dass solches morgen, den 21. Mai, gehalten werden wird.  
Georg Kintschy.

## Merkeste große Schauübung der Kunstfertigkeiten auf dem gespannten Seile von der Familie Longuemare.

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Die Mitglieder der Gesellschaft werden bei der heutigen Schlußvorstellung aufs Aeußerste streben, ihr Künftertalent, in seinem Umfange, zu bewähren; sowohl um den schätzbaren Beifall des hochverehrten Publikums davon zu tragen, als um den innigen Dank auszusprechen, der den edlen kunstsinigen Bewohnern Leipzigs für gebabte Nachsicht und geschenktes Wohlwollen gebührt.

## Körperkraft und Feuerproben mit Feuerwerk auf der grossen Funkenburg.

Heute, Donnerstag, den 20. d. M., wird Unterzeichneter die Ehre haben, in seinem Theater eine außerordentliche Vorstellung in 3 Abtheilungen zu geben. In der ersten wird er seine große Körperstärke durch neue Krafttouren beweisen und unter andern zum ersten Male ein lebendiges Pferd mit 3 Menschen auf sich halten; in der zweiten wird er von Neuem bewunderungswürdige Proben seiner Feuerfestigkeit ablegen. In der 3ten Abtheilung zum ersten Male:

Der Tempel des Pluto, Gottes der Hölle, ein überaus schönes imposantes Feuerwerk, aus welchem ein brillanter Feuerregen mit diamantenen Blumen, Küben zc. hervorströmen wird; inzwischen zeigen sich drei in allen Farben strahlende Sonnen und ein natürlicher Regenbogen um den feierspeienden Stuhl, auf welchem der Athlet eine in allen Farben brennende Keule in der Hand haltend sitzen wird. Das Ganze wird mit griechischem, bengalischem, diamantenen, weißem, grünem, rothem und Oberonsfeuer illuminirt. Preise der Plätze wie gewöhnlich. Das Theater wird um 4 Uhr geöffnet. Anfang um 5 Uhr.

Da diese Vorstellung mit vielen Kosten verknüpft ist, so bittet ergebenst um zahlreichen Besuch  
Iwan von Chylinski.  
Leipzig, am 19. Mai 1830.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eignen Wagen hat und Sonnabend oder Sonntag von hier nach Hamburg mit Extrapost zu reisen willens ist, wünscht auf halbe Kosten einen Reisegesellschafter. Zu erfragen im rothen Löwen Nr. 510, hinten quer vor, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonntag, den 16. d. M. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, auf dem Wege von Reichels Garten bis an's Barfußpfortchen ein Medallion, worinnen Haare befindlich, aus einem Armbandschlosse. Der Finder wird gebeten, es in in der Expedition dieses Blattes gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde den 15. d. M. ein im Febr. d. J. ausgestellter Inscriptioens-Schein, mit der Namensunterschrift Fridericus Ferdinandus Rosenthal. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine gute Belohnung in der Ritterstraße Nr. 715 parterre abzugeben.

Verlaurner Hund. Ein kleiner Pintscherhund mit goldnem Treffenhalsband, woran Schellen sind, hat sich gestern Abend wahrscheinlich verlaurnt. Der Ueberbringer desselben erhält in Nr. 1219 vor dem Grimma'schen Thore ein sehr gutes Douceur. Den 18. Mai.

\* \* \* Welche Gewisheit sollte ich Dir denn noch geben, die Du nicht schon hättest? — Ich könnte nur wiederholen, was Du schon längst weißt, — und dieß zu thun, verschließt mir Deine Kälte, — die mit Deinem Vorhaben harmonirt; — den Mund. ....

\* \* \* Wenn es einer Gewißheit bedarf, so erwarte ich Dich an den Dir bewußten Orte,  
Abends 9 Uhr. Den 20. Mai.

Nachruf an unsern früh vollendeten Freund Johann Christoph Füll  
aus Rodenburg.

In der Blüthe Deiner Jahre,  
In des Lebens Vollgenuß,  
Sah' ich Dich auf Deiner Bahre  
Nach des Himmels weisen Schluß.  
Friede sey jetzt Deinem Staube  
In der Erde kühlem Schooß!  
Wardst Du früh dem Tod zum Raube;  
Uns verbindet Christusglaube,  
Mildert selbst der Trennung Loos.

Du, ach Du, nach kurzem Lauf hienieden,  
Im Lebenslaufe schon von uns geschieden,  
Ruh' sanft, uns Theurer, in des Grabes  
Schooß!

Dir folgt unser herber Schmerz und Sehnen,  
Nur wir noch weinen hier im Thal der Thränen;  
Du hast gesiegt! Dir fiel das beste Loos.

Deine treuen Freunde  
Carl Heinrich Winter und  
Heinrich Krause.

Leipzig, den 18. Mai 1830.

**T h o r z e t t e l v o m 19. M a i.**

<b>G r i m m a ' s c h e s T h o r.</b>		<b>U.</b>	Hr. Dec. Rosmann, v. Tennstädt, bei D. Großmann, u. Mad. Pabst, v. Raumburg, im Hot. de Pologne	<b>10</b>
Gestern Abend.				
Hr. Adv. Kömisch, v. hier, v. Dresden zurück	<b>7</b>		Hrn. Rinnerstey und Yorke, engl. Edelente, von Frankfurt a. M., im Hot. de Russie	<b>12</b>
Vormittag.				
Hr. Partic. Etessby, a. England, v. Dresden, p. b.	<b>8</b>		Nachmittag.	
Nachmittag.				
Auf der Dresdner Eilpost: Fräul. v. Arnim, von Dresden, in St. Berlin, Hr. Lieutn. v. Carlowitz, v. h., v. Dresden zurück, Hr. Adjutant v. Minkwitz, v. Dresden, im Hot. de Bav., Herr Stud. Adam, v. hier, v. Klappendorf zur., Hr. Cand. Lang, v. Wurzen, bei D. Pöhl	<b>5</b>		Hr. Rfm. Jonas, v. Cupen, unbest.	<b>1</b>
<b>H a l l e ' s c h e s T h o r.</b>		<b>U.</b>	Hr. Rendant Reichmann, v. Schulpforte, in Nr 905	<b>3</b>
Gestern Abend.			Fräul. v. Könnert, v. Merseburg, pass. durch.	
Hr. Maschinenmstr. Dorn, a. Darmstadt, v. Berlin, in St. Berlin	<b>5</b>		Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Lindfors u. Die. Cäcilie, a. Stadt, Hr. v. Breza, Hr. Hblsb. Leng, Hr. Hblsb. Neustein u. Hr. Mechanik. Waldhör, a. Wien, v. Paris, Frankfurt, Reg u. Weimar, in St. Berlin, Hr. Rfl. Sydmozgrazi u. Frosch, v. Frankfurt, in der Gerberg. u. im Hot. de Saxe, Hr. Stud. Otto, v. Eisenach, unbest., Hr. v. Schönberg u. Hr. v. Heinslich, v. Raumburg, im deutschen Hause, Hr. Rfm. Landwehr u. Hr. Heiter, v. Lyon u. Frankf., p. b.	<b>4</b>
Vormittag.				
Die Landsberger Post	<b>9</b>		<b>P e t e r s t h o r.</b>	<b>U.</b>
Hr. D. Thum, von Halberstadt, und Hr. Assessor Wilba, v. Magdeburg, in St. Hamburg	<b>11</b>		Gestern Abend.	
Hr. Schausp. Annoni, a. Wien, v. Queblinburg, passiert durch	<b>11</b>		Hr. D. Gahn, v. Lobstädt, im gr. Baum	<b>6</b>
Nachmittag.			Hr. Rittmstr. Bacon v. Stein, v. Baireuth, im Hot. de Bav.	<b>7</b>
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Rfl. Passar und Adler, a. Hamburg, v. Berlin, in St. Berlin u. im Sonnenweiser	<b>2</b>		Die Coburger fahrende Post	<b>7</b>
Mad. Bernard, v. Dessau, unbest.			Vormittag.	
Hr. D. Volkmann, v. hier, v. Halle zurück.			Hr. Major v. Raundorf, v. Pegau, im deutsch. Hse.	<b>9</b>
Hr. Partic. Köple, v. Bremen, im Hot. de Saxe.			Nachmittag.	
Hr. Rfm. Leinau, v. Hamburg, im Hot. de Pol.			Hr. Rfm. Fischer, v. Altenburg, im blauen Ros	<b>1</b>
<b>K a n s t ä d t e r T h o r.</b>		<b>U.</b>	Mad. Krause, v. Plauen, im Hot. de Pologne.	
Gestern Abend.			Hr. Dec. Paschky, v. Merseburg, im H. de Pol.	
Hr. Partic. Hettensch, v. St. Gallen, im Hot. de Saxe	<b>6</b>		<b>H o s p i t a l t h o r.</b>	<b>U.</b>
Auf der Jena'schen Post: Hr. Stud. Mülius und Blocha, v. Weiningen, unbestimmt	<b>7</b>		Gestern Abend.	
<b>B e r i c h t i g u n g.</b>			Hr. Rfm. Hausch, v. Aachen, im Hot. de Russie	<b>7</b>
Im gestrigen Stück dieses Bl: Katechese in der Freischule, Hr. M. Tänzer.			Vormittag.	
			Die Chemnitzer Eilpost	<b>6</b>
			Hr. Hblsb. Riedel, v. Lützenau, in den 3 Rosen.	

Verichtigung. Im gestrigen Stück dieses Bl: Katechese in der Freischule, Hr. M. Tänzer.